

Sieg gegen die eigene Faulheit lohnt sich

Gewinner der Mathematik-Olympiade im Landkreis geehrt – Schiebel ermuntert Realschüler zur Teilnahme

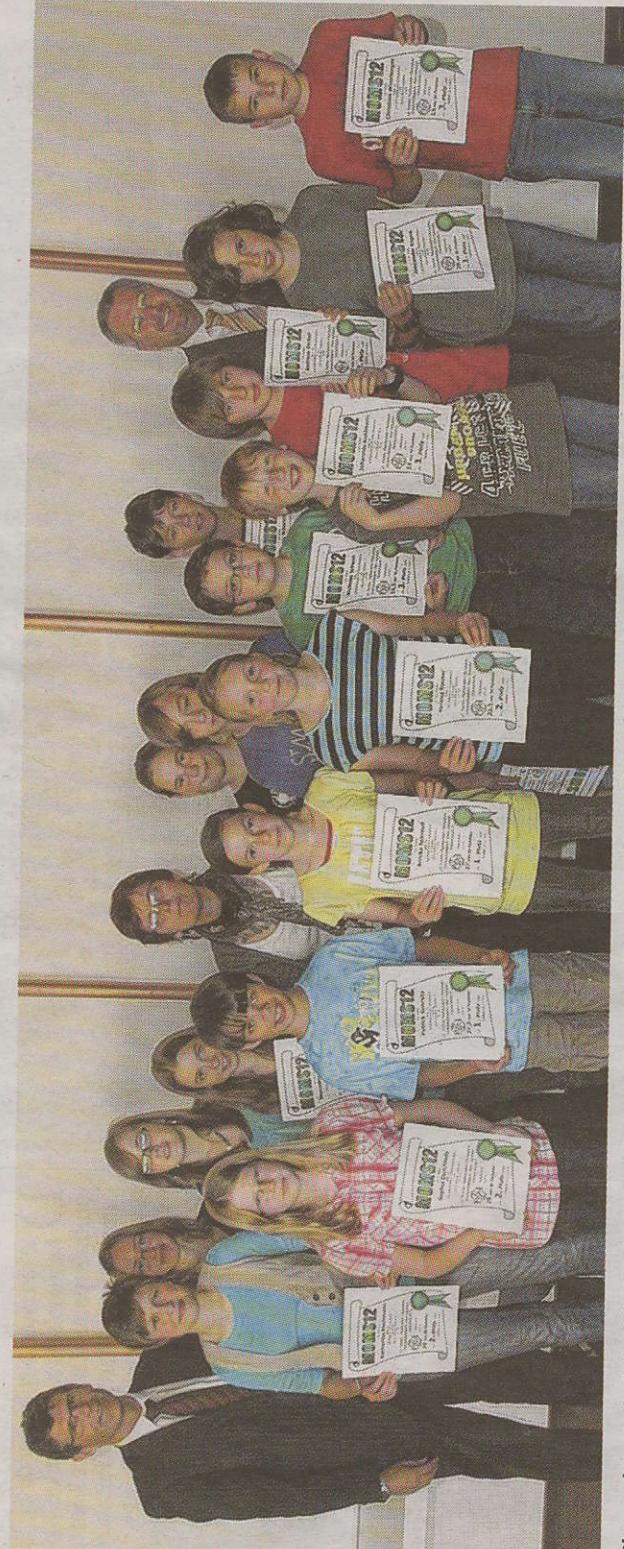
KARLSSTADT (ka)

130 Schüler der Gymnasien im Landkreis Main-Spessart und der Realschule Lohr machten diesmal bei der Mathematik-Olympiade mit. Lohn der Mühe: Urkunden, Gummibärchen, Buchgutscheine und nicht zuletzt etwas schulfrei für die Siegerehrung.

Mathe, wie Schüler Mathe oft nennen, hat nicht gerade den Ruf eines Lieblingsfaches. Das stellte auch Sparkassendirektor Peter Schmitt fest, der die Schüler zur Siegerehrung im Schwanensaal der Sparkasse Karlstadt begrüßte. Dass sich trotzdem so viele Schüler die Zeit nahmen, über den normalen Schulalltag hinaus zusätzliche Aufgaben zu bearbeiten, verdienen deshalb Lob. Noch dazu seien diese Aufgaben nicht allein mit einer Formelsammlung lösbar, da müsse man tüfteln und auch mit Freunden diskutieren. Genau das werde den Schülern später im Beruf nutzen. Schon mancher habe erkannt: Wie gut dass ich damals etwas mehr gemacht habe.

Von „Überzeugungsttern im besten Sinne des Wortes“ sprach Landrat Thomas Schiebel, der sich immer die Zeit nimmt. Die Mathe-Olympiade, für die der Landkreis die Gummibärchen spendiert, und auch die Teilnahmen an „Jugend forscht“ zeigten ihm, was Schulen und Schüler auf die Beine stellen. Das neben allen fünf Gymnasien auch die Realschule Lohr teilnahm, freute ihn besonders. Die Leistungen seien Anspruch, dass mehr Realschulen mitmachen sollten.

Vom „Sieg gegen die eigene Faulheit“ sprach Studiendirektorin Christine Streib vom Johann-Schöner-Gym-



Siegerehrung bei der Mathe-Olympiade: (von links) Landrat Thomas Schiebel, Katharina Pechmann, Alicia Hohmann, Sophia Durchholz, Julia Trenner, Mercedes Gehrtsitz, Patrick Gehrtsitz, Studiendirektorin Christine Streib, Annika Schraud, Marie Seufert, Sebastian Lankl, Helena Steiner, Nicolas Schwab, Nicolas Scherzer, Johannes Kohlmann, Andreas Dicker, Sparkassendirektor Peter Schmitt, Alexander Esgen und Christian Würzberger.
Foto: JÜRGEN KAMM

Ru

V

MAIN Durchholz den zweiten, Andreas Dicker und Johannes Kohlmann kamen punktgleich zu dritten Preisen. Gleich zwei erste Preise gab es bei den fünften Klassen: Sie gingen an Patrick Gehrtsitz und Annika Schraud (beide Gymnasium Karlstadt). Der zweite Preis ging an Helena Steinert (Gymnasium Karlstadt), die den gleichen dritten Preis an Marie Seufert (Gymnasium Lohr) und Christian Würzberger (Realschule Lohr).

Die Erstplatzierten fuhren zum Mathetag der Uni Würzburg am 15. Juli.

Durchholz den zweiten, Andreas Dicker und Johannes Kohlmann kamen punktgleich zu dritten Preisen. Gleich zwei erste Preise gab es bei den fünften Klassen: Sie gingen an Patrick Gehrtsitz und Annika Schraud (beide Gymnasium Karlstadt). Der zweite Preis ging an Helena Steinert (Gymnasium Karlstadt), die den gleichen dritten Preis an Marie Seufert (Gymnasium Lohr) und Christian Würzberger (Realschule Lohr).

Die Erstplatzierten fuhren zum Mathetag der Uni Würzburg am 15. Juli.

gingen an Sebastian Lankl und Daniela Liebler (beide BNG Markt- heidenfeld). Bei den siebten Klassen schaffte Nicolas Scherzer (Gymna- sium Lohr) den ersten Platz, zweiter wurde Mercedes Gehrtsitz (IG Karl- stadt), dritte Plätze gingen an Julia Trenner und Alicia Hohmann (beide Gymnasium Gemünden) sowie Ni- colas Schwab und Thorben Ohne- sorge (beide Gymnasium Lohr).

Die Hauptpreise der sechsten Klas- se machten die Lohrer Gymnasiasten unter sich aus. Alexander Esgen holte sich den ersten Preis, Sophia

stadt). Sie alle waren seit der fünften Klasse viermal dabei.

Neben den Schülern lobte Christi- ine Streib auch ihre Kollegen Marga Schenk (MBW Gemünden), Oliver Manger (FLG Gemünden), Christian Schmidt (Gymnasium Lohr), Regine Heinz (Realschule Lohr) und Marco Graf (BNG) für die Beteiligung. Besonders anspruchsvoll waren die Aufgaben für die achtten Klassen, hier konnte kein ersten Preis vergeben werden. Am besten war Katharina Pechmann (FLG Gemünden) sowie Theresa Keune (Gymnasium Karl-